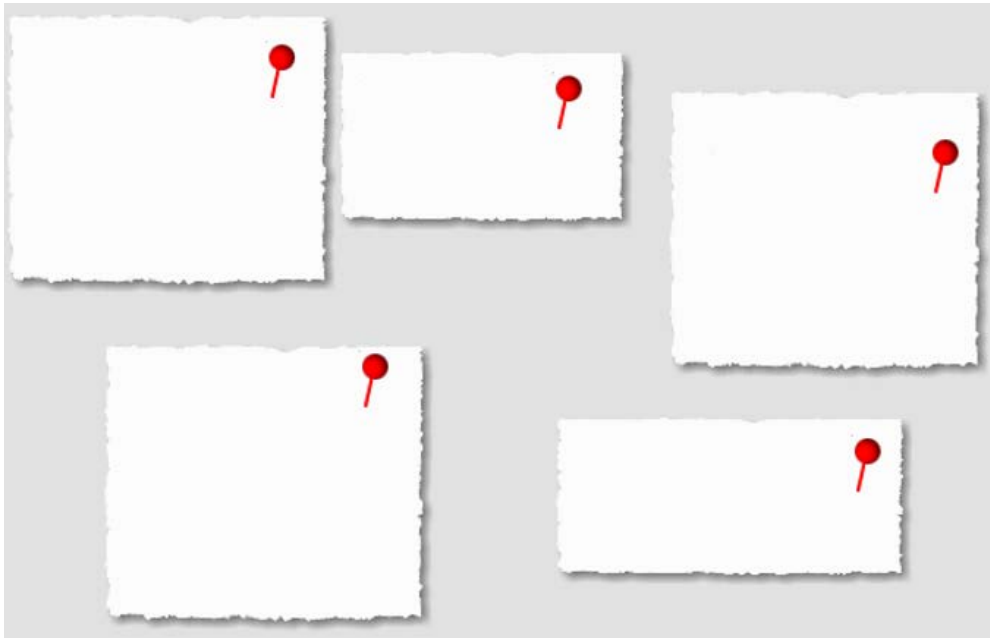


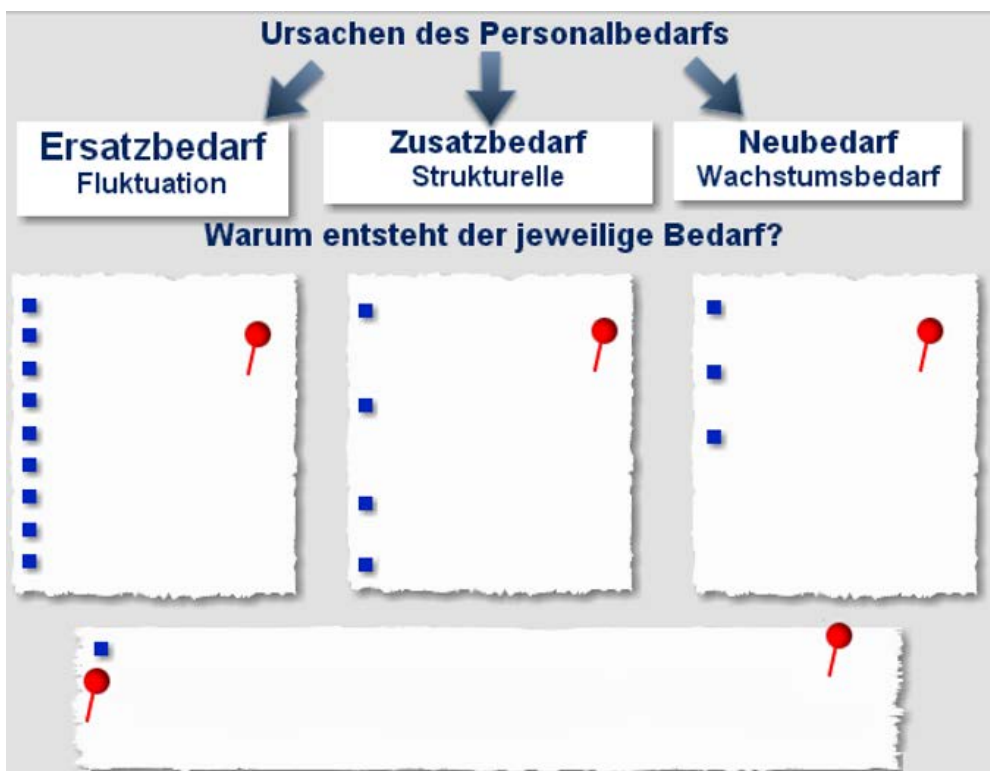
Personalwirtschaft

Aufgaben der Personalwirtschaft

Welche Aufgaben hat die Personalwirtschaft der Unternehmung? (Welche Aufgaben müssen für das Unternehmen und für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erledigt werden?)



Personalbedarf



Personalbedarfsrechnung

$$\text{Umsatz pro Mitarbeiter} = \frac{\text{Umsatz der Vorperiode}}{\text{Anzahl der Mitarbeiter}}$$

$$\text{Personalbedarf} = \frac{\text{geplanter Umsatz}}{\text{Umsatz pro Mitarbeiter}}$$

$$\text{Personalbedarf} - \text{Mitarbeiter} = \text{Wachstumsbedarf}$$

<i>Wachstumsbedarf</i>	
+ <i>Innovationsbedarf</i>	Strukturelle Änderungen
- <i>Personalfreisetzung</i>	
+ <i>Mitarbeiterabgang</i>	Fluktuation
- <i>Mitarbeiterzugang</i>	
<u>= <i>Neueinstellungen</i></u>	

Berechnen Sie den Personalbedarf und notwendige Neueinstellungen, wenn folgende Daten vorliegen.

Umsatz Vorperiode:	16.000.000 €
Mitarbeiter:	160
Umsatzplanung:	20.000.000 €
Innovationsbedarf:	6 Mitarbeiter
Personalfreisetzung:	2 Mitarbeiter
Mitarbeiterabgang:	8 Mitarbeiter
Mitarbeiterzugang:	2 Mitarbeiter

Berücksichtigen Sie bei Ihren Berechnungen die angegebenen Beziehungen.

Berechnen Sie den Personalbedarf.

Personalbeschaffung



Worin liegen Vor- und Nachteile der jeweiligen Form der Personalbeschaffung?

Machen Sie Vorschläge zur sinnvollen Auswahl von Bewerberinnen und Bewerbern.

Personalführung

Führungsstile

- Autoritärer Führungsstil** Der Vorgesetzte trifft alle wichtigen Entscheidungen alleine und kontrolliert die Arbeitsergebnisse. Geringe Entscheidungsfreiheit und Eigeninitiative bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.
- Kooperativer Führungsstil** Vorgesetzter und Mitarbeiter planen und entscheiden gemeinsam. Die Mitarbeiter haben Entscheidungsfreiheiten und müssen die Ergebnisse ihrer Arbeit selbst verantworten.
- Laissez-faire Führungsstil** (laissez-faire = frz.: machen lassen) Keine Überwachung durch Vorgesetzte. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind sich weitgehend selbst überlassen.

Diskutieren Sie darüber, welchen Führungsstil sie bevorzugen würden.

Managementtechniken

Management by objectives Vorgegebene Ziele müssen in einzelnen Arbeitsbereichen umgesetzt werden. Der Vorgesetzte informiert und berät seine Mitarbeiter.	Management by delegation Übertragung von Entscheidungsbefugnissen an die Mitarbeiter. Diese entscheiden in eigener Verantwortung in Rahmen der übertragenen Befugnisse	Management by exception Regelmäßige Entscheidungen werden von Mitarbeiter getroffen, außergewöhnliche Entscheidungen trifft der Vorgesetzte
---	--	---

Bilden Sie Beispiele zu den Managementtechniken.

--	--	--

Personalmotivation

Nennen Sie Anzeichen fehlender Motivation von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

<p>Innmaterielle Motivationsinstrumente</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Mitarbeitergespräche (Analyse von Leistungen und Konflikten) ■ Coaching (Unterstützung in fachlichen psychologischen und sozialen Fragen; Erkennung von Leistungspotentialen der Mitarbeiter) ■ Teamarbeit (Motivation durch Ergebnis der gemeinsamen Arbeit) ■ Events (Betriebsausflüge, Betriebsfeiern, ...) 	<p>Materielle Motivationsinstrumente</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Beteiligungen (Investivlohn, Unternehmensaneile) ■ Lohnformen (abgestimmt auf die Art der Tätigkeit; z.B. Zeitlohn bei Arbeiten die Konzentration und Sorgfalt erfordern) ■ Sozialleistungen (Betriebsrenten, Kindergärten, betriebliche Sportstätten, ...) ■ Incentives (Sachprämien, Reisen, Events, ...)
--	--

Personalentwicklung

Ziele der Personalentwicklung

<p>Unternehmenssicht</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Sicherung des Personalbestandes ■ Nachwuchskräfte und Spezialisten entwickeln ■ Unabhängigkeit vom externen Arbeitsmarkt ■ Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter stärken ■ Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens erhöhen 	<p>Mitarbeitersicht</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Eigene Fähigkeiten entwickeln ■ Karrierechancen verbessern ■ Motivationszunahme ■ Höheres Einkommen erzielen ■ Arbeitsplatzsicherheit
---	--

Schlagen Sie geeignete Maßnahmen zur Personalentwicklung vor.

<p>Strukturierung der Arbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Jobrotation (Arbeitsplatzwechsel zur Vermeidung von Eintönigkeit) ■ Jobenlargement (Ausweitung des Arbeitsgebietes auf gleichem Anforderungsniveau zur Erhaltung der Flexibilität der Arbeitskräfte) ■ Jobenrichment (Übertragung von Arbeiten auf einem anderen Anforderungsniveau zur Erweiterung des Verantwortungsbereiches) 	<p>Bildungsmaßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Ausbildung (Abschluss von Ausbildungsverträgen) ■ Fortbildung (Anpassung an veränderte Anforderungen) ■ Umschulung (Erwerb neuer Qualifikationen, weil bisherige Fähigkeiten nicht mehr benötigt werden oder nicht mehr erfüllt werden können.) ■ Trainee (Zukünftige Führungskräfte lernen allen betrieblichen Abteilungen kennen)
---	--

Bruttolohnberechnung

Formen der Entlohnung

■ Zeitlohn

Monatsbruttolohn = Stundenlohn * Arbeitsstunden pro Tag * Arbeitstage pro Monat

■ Prämienlohn

Grundlohn + Prämie = Monatsbruttolohn

(sinnvolle Prämien: Umsatz, Maschinenauslastung, Sauberkeit, Termineinhaltung, Genauigkeit, Qualität...)

■ Akkordlohn Akkordrichtsatz = Grundlohn + Akkordzuschlag in %

Geldakkord Geldakkordsatz (Stückgeld) = Akkordrichtsatz : Normalleistung je Stunde

Arbeitsentgelt = Istleistung * Geldakkordsatz

Zeitakkord Minutenfaktor = Akkordrichtsatz : 60 Minuten

Vorgabezeit je Stück = 60 Minuten : Normalleistung je Stunde

Arbeitsentgelt = Istleistung * Minutenfaktor * Vorgabezeit je Stück

Grundlohn: 10,00 €
 Akkordzuschlag: 20%
 Normalleistung: 10 Stück/Stunde
 Arbeitszeit: 8 Stunden/Tag
 Arbeitstage: 22 Tage/Monat
 Leistung: 1.850 Stück/Monat

Berechne den Monatslohn.

Berechnen Sie den Monatslohn nach Geldakkord und nach Zeitakkord.

Nettolohnberechnung

Vermögenswirksame Leistungen und Sonderzahlungen

Vertragsgehalt	<p>Ermittlung des Bruttogehaltes</p> <p>Vermögenswirksame Leistungen des Arbeitgebers Sonderzahlung des Arbeitgebers für Bauspar- oder Kapitalsparverträge. Die Höhe der Zahlungen ist abhängig von Tarif- oder Einzelarbeitsverträgen.</p> <p>Sonderzahlungen des Arbeitgebers z. B. Urlaubsgeld, Weihnachtsgeld, Prämien, Fahrkostenzuschüsse, Provisionen, Verpflegungsgeld, Mietzuschüsse, geldwerte Vorteile (Nutzung eines Firmenwagen für private Zwecke, Wohnungsüberlassung, ...)</p> <p style="background-color: blue; color: white; text-align: center;">Vermögenswirksame Leistungen und Sonderzahlungen des Arbeitgebers erhöhen das steuer- und sozialversicherungspflichtige Bruttogehalt des Arbeitnehmers!</p>
+ vWL AG	
+ Sonderzahlungen	
= Bruttogehalt	

Lohnsteuer

Vertragsgehalt	<p>Ermittlung der Lohnsteuerabzüge</p> <p style="text-align: center;">Abhängigkeit der Lohnsteuer</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;"> <div style="text-align: center;"> <p>Steuerklasse nach Familienstand</p> </div> <div style="text-align: center;"> <p>Höhe des Einkommens</p> </div> </div> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="background-color: #e0e0e0;">Steuerklasse</th> <th style="background-color: #e0e0e0;">Zuordnung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;">I</td> <td>ledig, geschieden, dauern getrennt lebend, ...</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">II</td> <td>Arbeitnehmer der Steuerklasse I und mind. 1 Kind</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">III</td> <td>verheiratet, Partner ist in Steuerklasse V</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">IV</td> <td>verheiratet, Partner ist in Steuerklasse IV</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">V</td> <td>verheiratet, Partner ist in Steuerklasse III</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">VI</td> <td>2te Lohnsteuerkarte</td> </tr> </tbody> </table> <p style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px;">Ermittlung der Lohnsteuer</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ in Lohnsteuertabellen ■ oder Berechnung mit Lohnsteuerprogrammen 	Steuerklasse	Zuordnung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	I	ledig, geschieden, dauern getrennt lebend, ...	II	Arbeitnehmer der Steuerklasse I und mind. 1 Kind	III	verheiratet, Partner ist in Steuerklasse V	IV	verheiratet, Partner ist in Steuerklasse IV	V	verheiratet, Partner ist in Steuerklasse III	VI	2te Lohnsteuerkarte
Steuerklasse		Zuordnung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer													
I		ledig, geschieden, dauern getrennt lebend, ...													
II		Arbeitnehmer der Steuerklasse I und mind. 1 Kind													
III	verheiratet, Partner ist in Steuerklasse V														
IV	verheiratet, Partner ist in Steuerklasse IV														
V	verheiratet, Partner ist in Steuerklasse III														
VI	2te Lohnsteuerkarte														
+ vWL AG															
+ Sonderzahlungen															
= Bruttogehalt															

- Steuer

Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag

Vertragsgehalt	Ermittlung von Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag
+ vWL AG	
+ Sonderzahlungen	
= Bruttogehalt	
- Steuer	
	<p>Kirchensteuer: 8 oder 9% der Lohnsteuer Für Mitglieder der evangelischen oder katholischen Religionsgemeinschaft (z.B. 9% in Rheinland-Pfalz, Niedersachsen, Saarland, 8% in Bremen, Bayern und in den neuen Bundesländern)</p>
	<p>Solidaritätszuschlag: 5,5 % der Lohnsteuer (zum Aufbau der neuen Bundesländer) Der Solidaritätszuschlag soll nach der Angleichung der Lebensverhältnisse wieder abgeschafft werden. Der Solidaritätszuschlag entfällt ab dem Jahr 2021 für ca. 90% der Einkommensbezieher und entfällt dann bei der Nettolohnberechnung.</p>
	<p>Die gesamte Steuerschuld des Arbeitnehmers (Lohnsteuer + Kirchensteuer + Solidaritätszuschlag) wird vom Arbeitgeber an das Finanzamt überwiesen.</p>

Sozialversicherung

Vertragsgehalt	Sozialversicherungsbeiträge													
+ vWL AG	<p>Beitragsätze (2017)</p> <table border="1"> <tr> <td>Rentenversicherung</td> <td>18,7%</td> </tr> <tr> <td>Arbeitslosenversicherung</td> <td>3,0%</td> </tr> <tr> <td>Krankenversicherung</td> <td></td> </tr> <tr> <td> allgemein</td> <td>14,6%</td> </tr> <tr> <td> ermäßigt</td> <td>14,0%</td> </tr> <tr> <td>Pflegeversicherung</td> <td>2,25%</td> </tr> </table>	Rentenversicherung	18,7%	Arbeitslosenversicherung	3,0%	Krankenversicherung		allgemein	14,6%	ermäßigt	14,0%	Pflegeversicherung	2,25%	<p>Arbeitgeber und Arbeitnehmer zahlen von diesen Beiträgen jeweils die Hälfte. (Ausnahme: 2,8% Pflegeversicherung in Sachsen. AN 1,775%, AG 0,775%)</p>
Rentenversicherung		18,7%												
Arbeitslosenversicherung	3,0%													
Krankenversicherung														
allgemein	14,6%													
ermäßigt	14,0%													
Pflegeversicherung	2,25%													
+ Sonderzahlungen														
= Bruttogehalt	<p>Aufschläge für Arbeitnehmer</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ 0,25% Pflegeversicherung für kinderlose Arbeitnehmer von 23 bis 64 Jahren ■ im Durchschnitt 1,1 % auf den Krankenversicherungsbeitrag (in Abhängigkeit von der Krankenkasse.) 													
- Steuer	<p>Beitragsbemessungsgrenzen (2017, monatlich) (Höchstbetrag der Beitragsberechnung, jährliche Anpassungen) Kranken- und Pflegeversicherung: 4.350,00 Renten- und Arbeitslosenversicherung: alte Bundesländer: 6.350,00 neue Bundesländer: 5.700,00</p>													
- Sozialversicherung	<p>Die Unfallversicherung zahlt der Arbeitgeber alleine. (Sie ist kein Bestandteil der Lohn- und</p>													
= Nettogehalt														
	<p>Informieren Sie sich über die Sozialversicherungssätze und Beitragsbemessungsgrenzen im aktuellen Kalenderjahr!</p>													

Vermögenswirksame Sparleistungen und Vorschüsse

Vertragsgehalt	Sonstige Abzüge	
+ vwL AG	Vermögenswirksame Sparleistung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (vwL AN) Die gesamte vermögenswirksame Sparleistung wird vom Arbeitgeber einbehalten und für den Arbeitnehmer an dessen Vertragspartner (z.B. Bausparkasse) überwiesen.	
+ Sonderzahlungen		
= Bruttogehalt		
- Steuer	Im Vornat ausgezahlte Vorschüsse werden bei der Lohn- und Gehaltsabrechnung verrechnet.	Vertragsgehalt
- Sozialversicherung		+ vwL AG
= Nettogehalt	Steuern, Sozialversicherung und vermögenswirksame Sparleistungen werden vom Arbeitgeber an das Finanzamt, die Sozialversicherungsträger und Sparinstitute der Arbeitnehmer überwiesen.	+ Sonderzahlungen
- vwL AN		= Bruttogehalt
- Vorschüsse		- Steuer
= Auszahlung		- Sozialversicherung
		= Nettogehalt
		- vwL AN
		- Vorschüsse
		= Auszahlung

Berechnen Sie das Nettogehalt und die Auszahlung.

<p>Ein Arbeitnehmer erhält ein Vertragsgehalt von 3.000,00 €. Er spart monatlich 40,00 € auf ein Bausparkonto ein. Der Arbeitgeber gewährt eine vermögenswirksame Leistung von 15,00 €</p> <p>In diesem Monat wird ein Urlaubsgeld von 1.500,00 € ausgezahlt. Da der Arbeitgeber seinen Urlaub allerdings schon im Vornat genommen hat, bekam er einen Vorschuss von 500,00 € der in diesem Monat verrechnet wird.</p> <p>Aus Tabellen wurden die folgenden Steuern entnommen: Lohnsteuer 529,16 €, Kirchensteuer 32,79 €, Solidaritätszuschlag 0,00 €.</p> <p>Die Sozialversicherungssätze betragen: Rentenvers. 18,70%, Arbeitslosenvers. 3,0%, Krankenvers. 14% + 1,1% Zusatzleistung, Pflegevers. 2,55%</p> <p>Berechnen Sie den Auszahlungsbetrag.</p>	Vertragsgehalt	3.000,00
	+ vwL AG	
	+ Sonderzahlungen	
	= Bruttogehalt	
	- Steuer	
	Lohnsteuer	
	Kirchensteuer	
	Solidaritätszuschlag	0,00
	- Sozialversicherung	
	Rentenversicherung	
Arbeitslosenversicherung		
Krankenversicherung		
Pflegeversicherung		
= Nettogehalt		
- vwL AN		
- Vorschüsse		
= Auszahlung		

Entgeltbuchungen

Vorgang	Kontenart	Konto
Vertrags- gehalt	Aufwand	6200 Löhne
		6300 Gehälter
Sonder- zahlungen	Aufwand	6220 Sonstige tarifl. oder vertragl. Aufwendungen (Lohn)
		6320 Sonstige tarifl. oder vertragl. Aufwendungen (Gehalt)
Sozialvers. AG-Anteil	Aufwand	6400 Arbeitgeberanteil zur Sozialvers. (Lohn)
		6410 Arbeitgeberanteil zur Sozialvers. (Gehalt)
Steuer des AN	Passiv- konto	4830 Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Finanzbehörden
Sozialvers. AN-Anteil	Passiv- konto	4840 Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern
vwL AN	Passiv- konto	4860 Verbindlichkeiten aus vermögenswirksamen Leistungen
Vorauszahl. der SV	Aktiv- konto	2640 Sozialversicherung-Vorauszahlung (SV-Vorauszahlung)
Vorschüsse	Aktiv- konto	2650 Forderungen an Mitarbeiter
Zahlungs- konto	Aktiv- konto	2800 Kreditinstitute (Bank)

Buchung von Löhnen und Gehältern

Gehaltsliste									
Vertrags- gehalt	Sonder- zahlungen	vwL AG	Brutto- gehalt	Steuer	Sozialvers. AN	Vor- schüsse	vwL gesamt	Aus- zahlung	Sozialvers. AG
3.420,00			3.420,00	552,23	704,55			2.163,22	602,55

Bilden Sie die Buchungssätze zur Überweisung der Sozialversicherungsbeiträge, zur Gehaltsauszahlung, zum Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung und zur Überweisung der Steuerabzüge.

Soll	€	Haben	€

Buchung von Vorschüssen

Gehaltsliste									
Vertrags- gehalt	Sonder- zahlungen	vwL AG	Brutto- gehalt	Steuer	Sozialvers. AN	Vor- schüsse	vwL gesamt	Aus- zahlung	Sozialvers. AG
2.320,00			2.320,00	487,37	478,80	200,00		1.153,83	469,80

Bilden Sie die Buchungssätze zur Auszahlung des Vorschusses durch Banküberweisung, zur Überweisung der Sozialversicherungsbeiträge, zur Gehaltsauszahlung, zum Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung und zur Überweisung der Steuerabzüge.

Soll	€	Haben	€

Vermögenswirksame Leistungen

Gehaltsliste									
Vertrags- gehalt	Sonder- zahlungen	vwL AG	Brutto- gehalt	Steuer	Sozialvers. AN	Vor- schüsse	vwL gesamt	Aus- zahlung	Sozialvers. AG
2.900,00		20,00	2.920,00	356,44	591,30		40,00	1.932,26	585,40

Gehaltsauszahlung incl. Vermögenswirksamer Leistungen, zum Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung und zur Überweisung der Steuerabzüge und vermögenswirksamen Leistungen.

Soll	€	Haben	€

Buchungsbeispiel

Gehaltsliste									
Vertrags- gehalt	Sonder- zahlungen	vwL AG	Brutto- gehalt	Steuer	Sozialvers. AN	Vor- schüsse	vwL gesamt	Aus- zahlung	Sozialvers. AG
2.900,00	400,00	20,00	3.320,00	456,44	641,30	200,00	40,00	1.982,26	621,40

Nehmen Sie alle erforderlichen Buchungen vor. Alle Zahlungen erfolgenden durch Banküberweisung.

Soll	€	Haben	€